

## Einladung zur 1. Kirchgemeindeversammlung

Datum                    Sonntag 24. Juni 2012, 11.00h im Anschluss an den Gottesdienst

Ort                        Peterskirche

Der Kirchenvorstand freut sich, alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchgemeinde Basel West zur ersten ordentlichen Kirchgemeindeversammlung einzuladen. Sie findet am Sonntag, 24. Juni 2012 im Anschluss an den gemeinsamen Gottesdienst in der Peterskirche statt.

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler
3. Protokolle der Kirchgemeindeversammlungen vom 27. März 2011
  - a. St. Leonhard \* .....2
  - b. St. Johannes \* .....3
  - c. Oekolampad \* .....5
  - d. gemeinsame Versammlung \* .....7
4. Jahresberichte 2011
  - a. St. Leonhard \* .....liegen auf
  - b. St. Johannes \* .....liegen auf
  - c. Oekolampad \* .....liegen auf
5. Jahresrechnungen 2011 und Revisionsberichte
  - a. St. Leonhard \* ..... 13
  - b. St. Johannes \* ..... 18
  - c. Oekolampad \* ..... 21
6. Wahl der Revisionsstelle
  - a. Bestätigung der Revisionsstelle St. Johannes für die Rechnung 2011 .....9
  - b. Wahl der Revisionsstelle Basel West für die Rechnung 2012 .....9
7. Ergänzungswahlen in den Kirchenvorstand \* .....9
8. Ergänzungswahl in die Synode \* ..... 10
9. Wahl von drei Mitgliedern der Wahlvorbereitungskommission \* ..... 10
10. Genehmigung des Anlagereglements \* ..... 11
11. Stellenpläne 2013-2017 ..... mündliche Information
12. Information über das Budget 2012 \* ..... 24
13. Aktion „Unsere Gemeinde stärken“ ..... mündliche Information
14. Orgelspiel zum Feierabend \* ..... 12
15. Mitteilungen und Varia ..... mündliche Information

Sie sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen! Sie finden nachstehend die Dokumente zu den mit einem \* bezeichneten Traktanden. Bitte beachten Sie die aus Platzgründen nicht überall fortlaufenden Seitenzahlen.

## **Protokoll der Kirchgemeindeversammlung Kirchgemeinde St. Leonhard im Gemeindehaus Oekolampad, 27. März 2011**

### Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 30. Januar 2011
4. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 21. März 2010
5. Jahresbericht 2010
6. Jahresrechnung 2010
7. Revisorenbericht und Déchargeerteilung
8. Wahl der Revisionsstelle
9. Wahl von 14 Mitgliedern der Synode
10. Bestätigung der Wahlliste für den Kirchenvorstand
11. Stellenpläne 2012-2016
12. Mitteilungen und Varia

### **Traktandum 1 Begrüssung**

Der Präsident des Kirchenvorstandes St. Leonhard begrüsst alle Anwesenden zur letzten KGV in dieser Zusammensetzung.

### **Traktandum 2 Wahl der Stimmzähler/in**

Pfarrer Andrea Meng und Pfarrer Benedict Schubert sind beide gewählt.

Quorum: 144 Anwesende und 8 Nicht-stimmberechtigte = 136 stimmberechtigte Mitglieder

### **Traktandum 3: Protokoll der ausserordentlichen KGV vom 30. Januar 2011**

Annahme mit grossem Mehr, 5 Enthaltungen

### **Traktandum 4: Protokoll der KGV vom 21. März 2010**

Wird einstimmig genehmigt

### **Traktandum 5: Jahresbericht**

K. Beier erläutert einige Aspekte aus dem Gemeindeleben.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

K. Beier dankt Franziska Heuss für das Verfassen des Jahresberichts und Regula Kernen für ihre grosse Arbeit, die weit über die Sekretariatsaufgaben hinausgehen; beide erhalten einen Blumenstrauss.

### **Traktandum 6: Jahresrechnung**

K. Weinreich (KW) erläutert und kommentiert ausgewählte Punkte aus der (ausgelegten) Kurzfassung der Jahresrechnung: Ein- und Ausgaben, Bilanz, Budget 2011, Informationen zu den Zweckbindungen der Rückstellungen. Die Bilanz ist solide.

KW dankt für die Vergabungen insbesondere für die Aktion „Unsere Gemeinde stärken“. Persönliche Worte von K. Weinreich haben Tradition: in diesem Jahr nimmt KW die Tragödie in Japan auf und ruft zur Solidarität in Form von Spenden und Gebet mit dem japanischen Volk auf. K. Beier dankt K. Weinreich für die sorgfältige und grosse Arbeit als Kassier.

Wortmeldungen:

U. Ganzoni: vermisst Kommentare zu den Rückstellungen 1. Wo ist der Müller-Grässlin Fond und 2. woher kommen die Fr.150'000 für die Quartiergemeinde Paulus? Antwort KW zu Frage 1: der Müller-Grässlin Fond wurde an Stephanus überwiesen, ist zweckbestimmt. 2. Die QG Stephanus und St. Peter haben Reserven in der Höhe von Fr. 150'000, Paulus fehlen diese, deshalb wurde aus dem Hausverkauf Rotbergstrasse 150'000 an die QG Paulus überwiesen.

R. Ganzoni. Wo ist der Fond ersichtlich? Antwort KW: in der Jahresrechnung der QG.

U. Fischer: Wo ist der Geldfluss in der QG Stephanus ersichtlich? Antwort KW: in vorgelegter Jahresrechnung auf Seite 1, Zeile 4 (Entnahme für Projekte = minus 403'000.-), das Geld wurde direkt an Stephanus überwiesen.

Abstimmung

Annahme mit grossem Mehr (132 Stimmen)

1 Gegenstimme

3 Enthaltungen

#### **Traktandum 7: Revisionsbericht und Déchargeerteilung**

Herr Heinz Forter erläutert die Prüfung der gesetzlichen Anforderungen der Jahresrechnung und bestätigt, dass er keine Unregelmässigkeiten feststellen konnte. Die Bestätigung des Revisionsberichtes und die Erteilung der Décharge erfolgt einstimmig.

#### **Traktandum 8: Wahl der Revisionsstelle**

Einstimmige Bestätigung von Herr H. Forter als Revisor.

#### **Traktandum 9: Wahl der 14 Mitglieder für die Synode**

Anita Friedlin erläutert die personelle Zusammensetzung der Synodalen und zählt diese namentlich auf. Abwesende, aber entschuldigt sind Sabine Ammann Coronado und Urs Bachmann. Alle Bisherigen wurden für eine erneute Kandidatur angefragt, 7 stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Die Liste kann nur als Ganze genehmigt werden.

Wahl: Die Liste der Synodemitglieder wird mit grossem Mehr bestätigt, 4 Enthaltungen.

#### **Traktandum 10: Bestätigung der Wahlliste für den neuen Kirchenvorstand**

Anita Friedlin erläutert den Prozess, die Vorstandmitglieder für den neuen Kirchenvorstand zu rekrutieren. Bernadette Florio kandidiert für Oekolampad, Johanna Biedermann für St. Johannes. Drei Plätze sind noch offen, weitere drei Mitglieder werden im Verlaufe des Jahres noch gesucht. Frau Friedlin zählt die fünf Mitglieder von St. Leonhard namentlich auf (nicht anwesend und entschuldigt ist Eugen Albrecht). Die Wahlliste kann nur als Einheit genehmigt werden. Die Nomination der fünf neuen Kivo-Mitglieder wird mit grossem Mehr bestätigt, 1 Enthaltung.

#### **Traktandum 11: Stellenpläne 2012-2016**

Dem Antrag, diesen Tagungspunkt auf die gemeinsame KGV zu verschieben, wird mit grossem Mehr zugestimmt, 2 Enthaltungen.

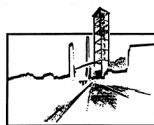
#### **Traktandum 12: Varia**

keine

Basel, 1. April 2011

Für das Protokoll: sig. Johanna Biedermann

Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt  
Kirchgemeinde St. Johannes



## **Protokoll der ordentlichen Kirchgemeinde-Versammlung der Johannes-Gemeinde vom 27. März 2011**

**Vorsitz:** Doris Flügel

**Protokoll:** Christine Wolf

#### **Mitglieder des Kirchenvorstandes:**

**anwesend:** Eveline Feiss, Doris Flügel, Verena Gysin, Leonhard Müller, Ursula Schäfer

**entschuldigt:** Hans-Peter Hofer, Christian Schuhmacher

**anwesende stimmberechtigte Gemeindemitglieder:** 42

**Dauer:** 10.20 Uhr bis 11.15 Uhr

1. **Begrüssung**

Doris Flügel begrüsst die Anwesenden.

2. **Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler**

Zum Stimm- und aktiven Wahlrecht zitiert Doris Flügel aus der neuen Kirchenverfassung. Vorgeschlagen und von der Versammlung bestätigt: Elsbeth Löhnert, Katharina Staub

3. **Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 21. März 2010**

Das Protokoll der Kirchgemeinde-Versammlung vom 21. März 2010 wird einstimmig genehmigt.

4. **Jahresbericht 2010**

Doris Flügel stellt den Jahresbericht vor und bedankt sich für die vielfältig geleistete Arbeit in den verschiedenen Gruppierungen. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und verdankt.

5. **Jahresrechnung 2010**

Die Kassierin, Verena Gysin, präsentiert die Betriebsrechnung, die Fondsrechnungen und die entsprechenden Bilanzen und erläutert einzelne Positionen.

Aus der Betriebsrechnung resultiert ein Jahresgewinn von Fr. 4'288.72. Die Defizitreserven betragen Fr. 30'942.72. Die Fondsrechnungen schliessen insgesamt mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 2'459.99 ab, der Saldo aus Vermögenserträgen und Bewertungsverlusten wurde dem Dispositionsfonds belastet, das Fondsvermögen beläuft sich auf Fr. 201'531.68.

Pfr. Thomas Müry betont, dass der Saldo der unter Kreditoren ausgewiesenen Pfarrkasse im Laufe seiner 33-jährigen Tätigkeit zusammengekommen ist. Die Pfarrkasse geht nach der Wahl vom 10.04.2011 an die neue Gemeindepfarrerin.

Ein Gemeindeglied fragt, weshalb in der Betriebsrechnung neu die Miete für die Mülhausersstrasse 55 aufgeführt ist. Die Antwort von Verena Gysin lautet, dass die Kirchgemeinde Mieterin ist. Deshalb wird die Miete neu über die Gemeindegliederung beglichen und durch die Dr. Martha Hagenbuch-Stiftung wieder vergütet.

6. **Revisorenbericht und Déchargeerteilung**

Herr Thomas Riedtmann, Revisor, ist heute leider verhindert. Frau Verena Gysin liest den Revisorenbericht vor. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und dem Kirchenvorstand Décharge erteilt.

7. **Wahl der Revisionsstelle**

Herr Thomas Riedtmann wird einstimmig für ein weiteres Jahr als Revisor gewählt.

8. **Wahl von 6 Mitgliedern der Synode**

Leonhard Müller präsentiert als Präsident der Wahlvorbereitungskommission die Wahlen in die Synode. Diese erfolgen nach der neuen Kirchenverfassung und Wahlordnung. Danach kann die vorgeschlagene Gemeindegliederung nur unverändert genehmigt werden. Die Wahl wird offen durchgeführt, falls nicht mindestens 10 anwesende Stimmberechtigte eine geheime Wahl verlangen.

Die Wahlvorbereitungskommission beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Annahme des Wahlvorschlages für die Synode mit folgenden sechs Kandidatinnen und Kandidaten:

Lena Albrecht, Verena Keller, Stephanie Krieger, Stephan Lichtenhahn, Ursula Schäfer und Christian Schuhmacher

Geheime Wahl wird nicht verlangt.

Die Gemeindegliederung wird mit grossem Mehr und einer Gegenstimme gutgeheissen. Damit sind die vorgeschlagenen in stiller Wahl gewählt.

9. **Nomination von drei Mitgliedern zur Wahl in den Kirchenvorstand Basel West**

Verena Gysin präsentiert als Mitglied der Wahlvorbereitungskommission die Nominierungen für den neuen Kirchenvorstand Basel West. Die Gemeindegliederung kann nur unverändert genehmigt werden. Die Wahl wird offen durchgeführt, falls nicht mindestens 10 anwesende Stimmberechtigte eine geheime Wahl verlangen.

Die Wahlvorbereitungskommission beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Annahme des folgenden Nominationsvorschlags:

Johanna Biedermann und Leonhard Müller. Der dritte Sitz bleibt vakant und wird später besetzt.

Geheime Wahl wird nicht verlangt.

Die Gemeindeliste wird mit grossem Mehr bei einer Enthaltung gutgeheissen. Damit sind die Vorgeschlagenen in stiller Wahl zur Wahl in der nachfolgenden vereinigten Kirchgemeindeversammlung der drei Kirchgemeinden nominiert.

## 10. Stellenpläne 2012 – 2016

Dieses Traktandum betrifft die Zeit der neuen Kirchgemeinde Basel West.

Es wird deshalb auf Antrag des Kirchenvorstands einstimmig beschlossen, dass dieses Traktandum in der nachfolgenden gemeinsamen Kirchgemeindeversammlung behandelt wird.

## 11. Varia

Am 10. April findet in der Johanneskirche die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung zur Pfarrwahl statt.

Basel, 30. März 2011

### Die Vorsitzende:

sig. Doris Flügel

### Die Protokollführerin:

sig. Christine Wolf

### Die Stimmenzähler:

sig. Elsbeth Löhnert

sig. Katharina Staub

## Protokoll der Kirchgemeindeversammlung Oekolampad

Sonntag, 27. März 2011

Ort : Oekolampad, Cratanderstrube, Schönenbuchstr. 9, 4055 Basel



reformierte  
kirche  
basel-stadt

Zeit : 10.15 Uhr, im Anschluss an den Kurzgottesdienst von 9.30Uhr

Leitung : Ernst Meier, Präsident  
 Protokoll : Bea Root Bächtold  
 Anwesend : 44 Stimmberechtigte und 7 Nicht-Stimmberechtigte  
 Stimmenzähler : Ines Rivera

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählerinnen/Stimmenzähler
3. Protokolle der Kirchgemeindeversammlung vom 21. März 2010
4. Jahresbericht 2010
5. Jahresrechnung 2010
6. Revisorenbericht und Déchargeerteilung
7. Wahl der Revisionsstelle
8. Wahl von 5 Mitgliedern der Synode
9. Bestätigung der Wahlliste für den Kirchenvorstand
10. Stellenpläne 2012-2016
11. Mitteilungen und Varia

### 1. Begrüssung

Ernst Meier begrüsst die anwesenden Kirchgemeindeglieder zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung. Er verweist auf die zeitlich korrekte Einberufung und die Auflage der Traktandenliste und Protokolle der letztjährigen Versammlungen.

Er fragt die Versammlung, ob das Traktandum 10, Stellenpläne 2012-2016 erst an der nachfolgenden gemeinsamen Kirchgemeindeversammlung behandelt werden kann. Die Versammlung ist mit der Verschiebung einverstanden.

Zeitgleich finden die Kirchgemeindeversammlungen St. Johannes und St. Leonhard statt.

## 2. Wahl des Stimmenzähler

Catherine Steinacher und Stephan Robinson werden einstimmig gewählt.  
Anzahl der stimmberechtigten Kirchgemeindeglieder: 44 Personen

## 3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 21. März 2010

./ Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

## 4. Jahresbericht 2010

./ Der Jahresbericht liegt schriftlich vor. Er wird genehmigt und verdankt.

## 5. Jahresrechnung 2010

Die Bilanz weist bei einem Verlust von Fr. 40'161.17 die Summe von Fr. 1'154'313.86 aus. Die Defizitreserve beträgt Fr. 1'040'159.82.

Betriebsrechnung: :

Die Jahresrechnung schliesst gegenüber dem Budget mit einen etwas kleineren Defizit von FR. 40'161.17 ab. Die Differenzen der einzelnen Posten zum Budget ergaben sich aus den Lohnzahlungen für den Mittagstisch und der Gastgeberin, sowie aus einer grösseren Anschaffung.

Die Fondsrechnung :

Aus dem Orgel und Erneuerungsfonds wurde der Anteil von Fr. 15678.45 aus den Erträgen der Vermietungen für die Lohnzahlung des gemeideeigenen Anteils der Gastgeberin verwendet. Im übrigen wurde der Kursverlust von Fr. 401.15 aus dem Dispofonds entnommen.

## 6. Revisorenbericht und Déchargeerteilung

Der Kirchenvorstand hat die Rechnung überprüft und beantragt der Versammlung Annahme.

Irene Bösiger verliest den Revisorenbericht. Dieter Stohrer und Irene Bösiger beantragen der Gemeinde die Annahme der Rechnung.

./ Die Rechnung wird mit 44 Stimmen (einstimmig) angenommen.

./ Die Entlastung (Décharge) wird einstimmig erteilt.

./ Das Budget wird einstimmig genehmigt.

## 7. Wahl der Revisorinnen/Revisoren

Irene Bösiger und Dieter Stohrer stellen sich für ein weiteres (letztes) Jahr zur Verfügung.

./ Sie werden einstimmig gewählt und ihre Arbeit wird verdankt.

## 8. Wahl der Synodalen

In der Wahlvorbereitungskommission waren:

Ernst Meier, Rolf Rühle, Esther J. Zehntner als Vertreter/-innen des KIVO sowie Irene Bösiger, Pia Diezig und Stefan Blunier als Vertreter/-innen der Gemeinde.

Als einziger Rücktritt von den Synodalen ist Ines Rivera zu verzeichnen. Als Ersatz konnte Christine Raboud gewonnen werden.

Ein Antrag auf geheime Abstimmung wird nicht gestellt.

Als Synodale stellen sich zur Verfügung:

**Pia Diezig, Brigitte Heilbronner, Therese Meier-Oberle, Stephan Robinson, Christine Raboud.**

./ Die Kirchgemeindeversammlung bestätigt alle vorgeschlagenen Personen einstimmig als Synodale der Kirchgemeinde Oekolampad.

## 9. Bestätigung der Wahlliste für den Kirchenvorstand

Ernst Meier weist darauf hin, dass die Liste der neu zu wählenden Kirchenvorstände hier nur genehmigt wird und dass anschliessend in der gemeinsamen Versammlung die effektive Wahl stattfindet.

Die Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten für den neuen Kirchenvorstand gestaltete sich in allen drei Gemeinden als schwierig. Deshalb werden nun insgesamt nur 9 Kandidat/-innen anstelle der ursprünglich vorgesehenen 12 Sitze vorgeschlagen. Eine Nachwahl ist im Laufe des Jahres an einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung oder an der nächsten ordentlichen Versammlung jederzeit möglich.

Für die Oekolampadgemeinde schlägt der Kirchenvorstand **Bernadette Florio** und **Doris Grohs** vor. Die Versammlung wird gefragt, ob sie einverstanden sei mit den beiden vorgeschlagenen Kandidatinnen.

./ Einstimmige Annahme.

**(Traktandum 10, Stellenpläne 2012-2016 wird erst an der gemeinsamen Kirchgemeindeversammlung behandelt.)**

### 11. Mitteilungen und Varia

Verdankungen: Besonders verdankt wird Rolf Müller–Fortunati für seine Arbeit als Revisor und Organisator der Männerhocks.

Stephan Robinson spricht allen, die an der neuen Organisationsform der Grossgemeinde mitgearbeitet haben, ein herzliches Dankeschön aus.

Stefan Blunier möchte gerne frühzeitig über die Abschlussaktivitäten der Kirchgemeinde informiert werden.

Irene Bösiger weist auf den Suppentag am nächsten Samstag hin.

Stephan Robinson informiert über den Kollektenzweck (Green Cross).

Schluss 11.00h

Anschliessend gemeinsame Kirchgemeindeversammlung im Kirchensaal.

sig. Ernst Meier, Präsident  
Basel, den 27. März 2011

sig. Bea Root Bächtold, Protokoll

## Kirchgemeindeversammlung der drei Fusionsgemeinden:

### St. Leonhard, St. Johannes und Oekolampad

27. März 2011 im Gemeindehaus Oekolampad, 11.15 Uhr



reformierte  
kirche  
basel-stadt

#### Traktanden der gemeinsamen Kirchgemeindeversammlung:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler
3. Wahl des Kirchenvorstands der neuen Kirchgemeinde Basel-West
4. Kirchgemeindeordnung der neuen Kirchgemeinde Basel-West
5. Stellenpläne 2012-2016

#### Traktandum 1: Begrüssung

Konstantin Beier begrüsst alle Anwesenden ganz herzlich.

#### Traktandum 2: Wahl der Stimmenzähler/in

Pfarrerin Andrea Meng und Pfarrer Benedict Schubert werden einstimmig gewählt.

Das Quorum beträgt 100 Mitglieder: Anwesende 219, davon nicht stimmberechtigt 11 = 208 stimmberechtigte Mitglieder. Das Quorum ist erfüllt.

#### Traktandum 3: Wahl des neuen Kirchvorstandes

Anita Friedlin erläutert als Vertreterin der Wahlvorbereitungskommissionen den Findungsprozess: es konnten nicht alle 12 Plätze definitiv besetzt werden. Bis Ende Jahr werden drei weitere geeignete Personen gesucht und zur Nachwahl vorgeschlagen. Frau Friedlin zählt die Namen der Nominierten auf, die von den drei Kirchgemeindeversammlungen St. Leonhard, St. Johannes oder Oekolampad zur Wahl vorgeschlagen werden: Eugen Albrecht, Johanna Biedermann, Daniel Boerlin, Bernadette Florio, Doris Grohs, Alexander Kohler, Leonhard Müller, Martin Ott und Hans Tobler. Auf Grund der neuen Kirchenverfassung und Wahlordnung kann die Liste nur als Ganzes genehmigt werden, ausserdem sind keine Ersatzkandidaten vorgesehen.

Frau M. Pauli merkt an, dass die Liste zu männerlastig sei.

Abstimmung über die vorgelegte Liste:

Annahme mit grossem Mehr bei 1 Enthaltung.

Damit sind in den neuen Kirchenvorstand der Kirchgemeinde Basel West gewählt:

Eugen Albrecht, Johanna Biedermann, Daniel Boerlin, Bernadette Florio, Doris Grohs, Alexander Kohler, Leonhard Müller, Martin Ott und Hans Tobler.

#### Traktandum 4: neue Kirchgemeindeordnung (KGO)

Daniel Boerlin erläutert, dass diese KGO die rechtliche Grundlage und juristische Basis der neuen Gemeinde Basel West ist, sie enthält vor allem Verfahrensbestimmungen.

Dieses Papier wurde in einer paritätisch zusammengesetzten Gruppe aller drei Kirchenvorstände unter der juristischen Begleitung von Kirchenrätin Frau Dr. V. Trutmann erarbeitet. Die inhaltliche Basis war die alte KGO von St. Leonhard und die neue Kirchenverfassung. Der Entwurf ging an alle der Kirchenvorstände und wurde von diesen genehmigt. D. Boerlin erläutert im Besonderen folgende 3 Punkte:

- Paragraph 1: Name der neuen Gemeinde: Basel-West
- Paragraph 18: neu bestimmt der Kirchenvorstand einen geschäftsführenden Ausschuss von 3-5 Mitgliedern, dieser ist in dringenden Situationen handlungs- und entscheidungsfähig.
- Paragraph 23 ff: Gestaltung des Gemeindelebens. Es wird rund um die Gottesdiensorte Arbeitskreise statt Quartiergemeinden geben, zudem weitere thematische Arbeitskreise, z.B Jugendarbeit. Der Kirchenvorstand ist weiterhin auf die Mitarbeit von Freiwilligen angewiesen.

#### Anmerkung

Herr U. Ganzoni hat bereits schriftlich zwei Grammatikfehler angemerkt:

Seite 13, Paragraph 34, Absatz 2, 3. Zeile: ...und ist (statt sind) und 6. Zeile: welches Verfahren massgeblich ist (nicht das Verfahren). Diese Korrekturen werden in die Endfassung aufgenommen. Ferner wird im Titel die Schreibweise „Basel West“ (ohne Bindestrich) korrigiert.

#### Wortmeldungen:

Pfr. T. Müry: fragt nach dem Stimmrecht der PfarrerInnen. Antwort von K. Beier: es handelt sich um die gewählten Pfarrpersonen.

B. Heilbronner: Seite 13. zweimal statt (eines wird gestrichen).

U. Ganzoni: zu Paragraph 12: Synodale, die nicht in der Gemeinde wohnen... geht das? Antwort von K.Beier/D. Boerlin: JA, das steht so in der Kirchenverfassung. [Nachtrag: vgl. auch § 15 der neuen Wahlordnung von 2011]

P. Gessler: zu Paragraph 23: wie werden die ökumenischen Kontakte organisiert? Antwort: Durch die Pfarrpersonen und, falls Interesse, ist ein thematischer Arbeitskreis möglich. Diese Aufgabe muss durch den neuen Kivo noch ausgearbeitet werden.

M. Haas: wer verfügt über nicht ausgewiesene Vermögen? Antwort durch

L. Müller: es gibt selbständige Stiftungen, die Rechtsträger sind weiterhin juristisch verantwortlich. K. Weinreich: Es gibt kein freischwebendes Vermögen. Vermögen der Quartiergemeinden werden per 31.12. 2011 in der Bilanz zusammengelegt. Zweckbindungen bleiben erhalten.

R. Casarrubios zu Paragraph 8: wie kommt für die Kirchgemeindeversammlung das Quorum von 80 Mitglieder zu Stande und in Paragraf 13 von 150 Mitglieder?

Antwort durch D. Boerlin: 150 wurde vom Kirchenrat so bestimmt. Die Zahl 80 wurde folgendermassen festgelegt: die Hälfte von 150, so ist man auf der „sicheren“ Seite.

I. Bösiger fragt nach dem Unterschied zwischen gewählten Pfarrpersonen und PfarrerInnen im Gemeindedienst. Antwort durch K. Beier: Erstere sind von der Kirchgemeinde, Letztere vom Kirchenvorstand gewählt. Die beiden Gruppen haben verschiedene Positionen.

A. Hofer vermisst in der KGO die Kirchenmusik. Antwort: die KGO soll so schlank wie möglich sein und nicht alle Details regeln.

J. Jenkins regt an, einen ökumenischen Arbeitskreis zu integrieren. K. Beier versichert, dass dies nicht vergessen wird, L. Müller erklärt, dass ursprünglich 12 Arbeitskreise benannt wurden, diese Anzahl aber zu gross ist.

R. Ganzoni: erwartet, dass es wieder ein Anlagereglement geben soll, die Anlagen sicher und nach ethischen Grundsätzen ausgewählt werden.

K. Weinreich versichert, dass es sicher wieder ein Anlagereglement geben wird. Dieses muss noch erarbeitet und definiert werden. Ethische Grundsätze werden mit Sicherheit berücksichtigt.

#### Abstimmung

Annahme: mit grossem Mehr

6 Enthaltungen

Die neue Kirchgemeindeordnung ist angenommen.

#### **Traktandum 5: Stellenpläne 2012 - 2016**

Leonhard Müller erläutert an Hand von Folien die Verteilung von Stellen, die von der Kantonalkirche finanziert sind und die, welche die Gemeinde selbst finanziert. Grundlage für den Stellenplan sind Perspektiven 15, die Anpassung findet nur alle fünf Jahre statt.

Es gibt zwei Vorbehalte: 1. bisher ist es nicht gelungen, die Alters- und Pflegeheime (APH) zur Mitfinanzierung der Seelsorge zu bewegen. Es wird weiter nach einer Lösung gesucht. 2. Die Kosten können sich verändern, die Frankenbeträge sind nicht definitiv.

## Wortmeldungen:

B. Heilbronner: wie viel Prozente sind für GemeindepfarrerInnen vorgesehen? L. Müller antwortet: 300% Vollstellen für gewählte Pfarrerinnen, der Rest für die Pfarrpersonen im Gemeindedienst.

J. Spoon: wie viele Gemeindeglieder gehören zu Basel-West? Antwort: 10'000.

## Abstimmung:

Zustimmung mit grossem Mehr

1 Gegenstimme

9 Enthaltungen

Die Stellenpläne sind angenommen.

**Traktandum 6: Varia:**

Pfr. B. Joss bittet Susi Labhard, Konstantin Beier, Leonhard Müller und Ernst Meier nach vorne und dankt allen in einer launig-persönlichen Ansprache für die geleistete Arbeit.

12.35 Uhr Ende der Versammlung und gemeinsames Mittagessen

Basel, 1. April 2011

Für das Protokoll: sig. Johanna Biedermann

Protokoll wurde genehmigt vom Kirchenvorstand St. Leonhard an seiner Sitzung vom 22. Juni 2011

**6. Wahl der Revisionsstelle**

- a. Der gewählte Revisor der Kirchgemeinde St. Johannes, Herr Thomas Riedtmann, ist aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig ausgefallen. Herr Heinz Forter, Revisor der Kirchgemeinde St. Leonhard, hat sich freundlichweise bereit erklärt, die Revision der Rechnung St. Johannes zu übernehmen.

***Antrag: Der Kirchenvorstand bittet die Kirchgemeindeversammlung der guten Ordnung halber, die geänderte Revisionsstelle für die Rechnung 2011 der Kirchgemeinde St. Johannes zu bestätigen.***

- b. Herr Forter revidiert bisher die Rechnung St. Leonhard und aller Quartiergemeinden sowie 2011 auch die Rechnung St. Johannes. Er stellt sich für die Revision der ersten Rechnung Basel West nochmals zur Verfügung, möchte sich dann aber altershalber zurückziehen.

***Antrag: Der Kirchenvorstand schlägt der Kirchgemeindeversammlung die H. Forter Treuhand GmbH, Basel zur Wahl als Revisionsstelle der Kirchgemeinde Basel West für das Jahr 2012 vor.***

**7. Ergänzungswahlen in den Kirchenvorstand und in die Synode  
(Bericht der Wahlvorbereitungskommission)****Auftrag**

Von den 12 zu wählenden Laienmitgliedern des Kirchenvorstandes wurden im März 2011 erst 9 gewählt und 3 Sitze vakant gelassen. Die Wahlvorbereitungskommission erhielt am 5. September 2011 den Auftrag, **drei Wahlvorschläge für die Ergänzung des Kirchenvorstandes** zu machen und dabei darauf zu achten, dass die Kandidatinnen und Kandidaten ein besonderes Interesse und oder eine Qualifikation für die Arbeitsbereiche Seniorenarbeit, Sozialarbeit und Erwachsenenbildung mitbringen. Zu berücksichtigen war auch, dass Frauen bisher im Kirchenvorstand in der Minderzahl sind. **Für die Synode war eine Nachwahl** durchzuführen, weil Brigitte Heilbronner in der Zwischenzeit in den Kirchenrat gewählt worden ist.

Für die Wahl in den Kirchenvorstand haben wir in erster Linie Kandidatinnen und Kandidaten gesucht, die von ihrem Beruf her oder durch ihre Mitwirkung in Arbeitskreisen der Gemeinde bereits eine Verbindung zum künftigen Arbeitsgebiet haben. Die Wahlvorbereitungskommission hat insgesamt 17 Kandidatinnen und Kandidaten evaluiert und mit 13 von ihnen Gespräche geführt. Vier davon haben ihre Mitarbeit für die Zukunft in Aussicht gestellt, eine Kandidatin hat sich für die Mitarbeit im Arbeitskreis Paulus entschieden.

**Zur Wahl stellen sich:****Susi Dreier**

Ergotherapeutin  
Jahrgang 1943  
Nonnenweg 13  
4055 Basel

Unsere Kirche soll ihren Platz einnehmen und auch neu erarbeiten, um die Entwicklung unserer Gesellschaft mit zu gestalten. Wichtig ist mir dabei, dass dies verbunden ist mit einer Wirkung auf den Alltag und unser Zusammenleben.

**Antoinette Gutekunst**

Diätköchin,  
Spielgruppenleiterin,  
Mutter von 3 Kindern  
Jahrgang 1969  
Spalentorweg 51  
4051 Basel

Ich möchte Eltern bestärken, ihre heranwachsenden Kinder für die offene Kirche zu begeistern und das breite, vielfältige Angebot und das Gemeindeleben auszuprobieren.

**8. Ergänzungswahl in die Synode**

Die Wahlvorbereitungskommission hat insgesamt 8 Kandidatinnen und Kandidaten evaluiert und mit 5 von ihnen Gespräche geführt. Mit der getroffenen Nomination hat sich die Wahlvorbereitungskommission zum Ziel gesetzt, einem wichtigen Christlichen Werk in der Synode eine Stimme zu geben und gleichzeitig eine Fachperson im immer wichtiger werdenden Bereich Kommunikation zu ernennen.

**Zur Wahl stellt sich:****Anna Wegelin**

Medienbeauftragte und  
Redaktorin mission 21  
Journalistin BR  
Jahrgang 1965  
Eulerstrasse 65  
4051 Basel

„Lebendige Kirche“ soll Gemeinschaft auf verschiedene Weise pflegen und stärken und diese um junge Menschen erweitern. Und sie soll bei gesellschaftlichen Prozessen mitwirken. Hier möchte ich mitdenken und mitgestalten.

**9. Wahlvorbereitungskommission**

Der Kirchenvorstand Basel West hat für die Ergänzungswahlen die Mandate der Wahlvorbereitungskommissionen der bisherigen Kirchgemeinden St. Leonhard, St. Johannes und Oekolampad verlängert bis zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung am 24. Juni 2012 und sie beauftragt, unter der Leitung von Anita Friedlin zu tagen und gemeinsam über Wahlvorschläge zu entscheiden. Mitglieder, die sich nicht mehr zur Verfügung stellen konnten, wurden von ihrer Pflicht entbunden. Der so verkleinerten Wahlvorbereitungskommission gehörten folgende 10 Mitglieder an: Christine Bühler, Pia Diezig, Anita Friedlin, Marliese Gasser, Verena Gysin, Franziska Heuss, Pfr. Dr. Bernhard Joss, Kathrin Krieger, Christian Schuhmacher und Esther Janine Zehntner.

**Abschluss der Amtsperiode**

Für eine Wiederwahl stellen sich zur Verfügung: Pia Diezig, Marliese Gasser sowie Pfr. Dr. Bernhard Joss (gewählt durch den Kirchenvorstand).

Nicht mehr zur Verfügung stehen: Christine Bühler, Anita Friedlin, Verena Gysin, Franziska Heuss, Kathrin Krieger, Christian Schuhmacher und Esther Janine Zehntner.

Zur Ergänzung nahm die Kommission das Gespräch auf mit Stephan Lichtenhahn und erhielt eine Zusage.

**Für die Wahl der drei durch die Kirchgemeindeversammlung zu wählenden Mitglieder der Wahlvorbereitungskommission werden vorgeschlagen:**



**Pia Diezig**

Sozialdienst  
Jahrgang 1955  
Schönenbuchstr. 9  
4055 Basel



**Marlies Gasser**

Jahrgang 1953  
Eggfluhstr. 13  
4054 Basel



**Stephan Lichtenhahn**

freier Journalist und  
Texter, Hausmann  
Jahrgang 1963  
Helvetiaplatz 20  
4055 Basel

Es ist mir wichtig, dass die Menschen in schwierigen Lebenssituationen Kirche als einen Ort erleben, wo sie angehört werden. Ich möchte die Kirche mit meinen Erfahrungen im sozialen Bereich unterstützen. Gelebte Diakonie soll in der Kirche allgegenwärtig sein

Förderung der Kinder- und Jugendarbeit, Öffnung der Kirche für Neues, offene Kirche für alle, Pflege von Bewährtem.

Bei meinem Engagement ist mir wichtig, Rahmenbedingungen mitgestalten zu können, die es der Gemeinde ermöglichen, als relevante Kraft im Quartier zu wirken und dort dem Evangelium eine Stimme zu geben.

## 10. Genehmigung des Anlagereglements

Gemäss § 9 Ziffer 5 der Kirchgemeindeordnung genehmigt die Kirchgemeindeversammlung das vom Kirchenvorstand erlassene Anlagereglement. Dieses regelt die Grundsätze, nach denen der Kirchenvorstand das Vermögen der Kirchgemeinde gemäss § 35 der Finanzhaushaltsordnung der ERK Basel-Stadt zu verwalten hat. Der Kirchenvorstand hat das Anlagereglement als Teil des Finanzreglements (Kapitel D / Vermögenslage) am 12.07.2011 beschlossen. Die konkrete Anlagestrategie wird derzeit in der Finanzkommission beraten und anschliessend dem Kirchenvorstand zum Beschluss vorgelegt. Sie ist zwar nicht Gegenstand dieser Vorlage, wird aber mündlich erläutert, damit die Kirchgemeindeversammlung sich ein konkretes Bild machen kann, wie das Anlagereglement umgesetzt werden soll. Sie kann das Reglement genehmigen oder es zur Überarbeitung an den Kirchenvorstand zurückweisen, jedoch keine Änderungen beschliessen. Das Anlagereglement lautet wie folgt:

### **D Vermögensanlage**

#### 1. Anlagegrundsätze

*Die Kirchgemeinde verwaltet ihr Vermögen so, dass die Sicherheit der Anlagen, eine angemessene Verteilung der Risiken sowie die Deckung des voraussehbaren Bedarfs an flüssigen Mitteln gewährleistet sind. Der angestrebte Ertrag muss dabei jederzeit der Risikofähigkeit entsprechen, welche diesen Vorgaben entspricht.*

*Die gewählten Vermögensanlagen müssen zudem ethischen und sozialen Kriterien entsprechen und die Anforderung der Nachhaltigkeit erfüllen. Die Einzelheiten werden im Vermögensverwaltungsvertrag festgelegt.*

#### 2. Anlagestrategie

*Der Kirchenvorstand legt auf Antrag der Finanzkommission die Anlagestrategie mit Zielvorgaben und Bandbreiten für die einzelnen Anlagekategorien (Anhang) fest. Diese bildet die Grundlage für Vermögensverwaltungsmandate.*

#### 3. Anlagevermögen

*Die Finanzkommission entscheidet darüber, welche Mittel dem Anlagevermögen zugewiesen werden.*

*Sämtliche Finanzanlagen sollen in einem einheitlichen Portefeuille verwaltet werden.*

*Über die Verwendung und Bewirtschaftung von Liegenschaften entscheidet der Kirchenvorstand auf Vorschlag der Finanzkommission. Entscheide betreffend Kauf, Verkauf, Abgabe im Baurecht oder Belehnung legt er der Kirchgemeindeversammlung vor.*

#### 4. Vermögensverwaltung

*Der Kirchenvorstand ist für die Erteilung von Vermögensverwaltungsmandaten verantwortlich. Dabei achtet er auf eine ungeteilte Loyalität. Im Falle von Interessenkonflikten hat er das Mandat zu entziehen. Retrozessionen und ähnliche Vergütungen an den Vermögensverwalter sind ausgeschlossen.*

*Die laufende Aufsicht über die Vermögensverwaltung obliegt der Finanzkommission. Bei Bedarf schlägt sie dem Kirchenvorstand zeitgerecht die nötigen Massnahmen vor.*

#### 5. Rechnungslegung und Bewertung

*Es ist eine aussagekräftige Wertschriftenbuchhaltung zu führen. Diese unterliegt der Revisionspflicht.*

*Die Bewertung der Aktiven erfolgt nach den üblichen Standards der Rechnungslegung zum aktuellen Marktwert. Soweit verfügbar richtet sich dieser nach den Ausweisen der Vermögensverwaltung. Im übrigen legt der Kirchenvorstand die Bewertung auf Antrag der Finanzkommission fest.*

#### 6. Wertschwankungsreserven

*Zum Ausgleich von Wertschwankungen von Finanzanlagen, Wertschriften, Liegenschaften wird eine dem jeweiligen Risiko entsprechende Wertschwankungsreserve gebildet. Ihre Obergrenze wird in der Anlagestrategie gemäss Ziffer 2 pro Anlagekategorie in Prozenten des entsprechenden Buchwerts auf Antrag der Finanzkommission vom Kirchenvorstand festgelegt.*

*Kurs- und andere Wertverluste sind der Wertschwankungsreserve zu belasten, solange sie deren Bestand nicht übersteigen. Übersteigen die Wertverluste den Bestand der Wertschwankungsreserve, so sind zur Deckung auch die übrigen Vermögenserträge heranzuziehen.*

*Kurs- und andere Wertgewinne sind ihr gutzuschreiben, soweit die festgelegte Obergrenze nicht überschritten wird.*

#### 7. Berichterstattung

*Die Finanzkommission erstattet dem Kirchenvorstand jährlich sowie bei besonderen Entwicklungen sofort Bericht.*

*Dieser Bericht beinhaltet die Entwicklung der Vermögensverteilung auf die Anlagekategorien, deren Erträge und Wertveränderungen, Zu- und Abflüsse sowie die allenfalls geplanten Massnahmen, und die Umsetzung der ethischen und sozialen Kriterien sowie der Nachhaltigkeit.*

**Antrag: Der Kirchenvorstand bittet die Kirchgemeindeversammlung, das vorliegende Anlagereglement zu genehmigen.**

## 14. Orgelspiel zum Feierabend

Das Orgelspiel zum Feierabend in der Leonhardskirche wurde 1973 gegründet und feiert am 21. September dieses Jahres das 2000. Orgelspiel. Dank dem ausserordentlichen Engagement von Susanne Doll (Organistin) und Annette Huwyler (Administration) hat es sich im Basler kirchlichen und musikalischen Leben längst etabliert. Bisher war das Orgelspiel zum Feierabend - formal als blosse einfache Gesellschaft - bei der Kirchgemeinde St. Leonhard affiliert. Es wurde ein von der Kirchgemeinde unabhängiges Konto und eine separate Buchhaltung geführt; die Kirchgemeinde liess die Rechnung aber jeweils revidieren.

Im Rahmen des Gemeindegemeinschafts und mit dem Wegfall der Leonhardskirche als Ort für die regelmässigen Gemeindegottesdienste hat sich nun die Notwendigkeit einer neuen, klaren Lösung ergeben: Das Orgelspiel hat sich als eigenständiger Verein konstituiert, der die vorhandenen Mittel per 1.1.2012 in Höhe von CHF 50'857.85 übernommen hat und die Tätigkeit als neue Trägerschaft in Verbindung mit der ERK und insbesondere unserer Kirchgemeinde weiterführt. Die erarbeiteten Mittel erschienen nicht in der Rechnung der Kirchgemeinde und gehören so auch nicht zu deren Vermögen. Deshalb unterliegt diese Änderung auch nicht der Kompetenz der Kirchgemeindeversammlung.

**Antrag: In Anbetracht der langjährigen Verwurzelung des Orgelspiels zum Feierabend und im Sinne der Transparenz beantragt jedoch der Kirchenvorstand der Kirchgemeindeversammlung, von dieser Änderung zustimmend Kenntnis zu nehmen**

# H. Forter Treuhand GmbH

Buchhaltungen Steuerberatung  
Laufenstrasse 70  
CH-4053 Basel  
Tel 061 361 25 04

Basel, 7. März 2012

An die Kirchgemeindeversammlung  
St. Leonhard  
Herrn Prof. Konstantin Beier  
Sommergasse 7  
4056 Basel

## **Bericht der Revisionsstelle**

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Rückstellungen und Fonds) der Kirchgemeinde St. Leonhard für das am 31.12.2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte in Anlehnung an die Grundsätze des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebung auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

H. Forter Treuhand GmbH

sig. Heinz Forter

### Beilagen:

Bilanz per 31.12.2011  
Erfolgsrechnung vom 1.1. -31.12.2011  
Rückstellungen und Fonds per 31.12.2011

---

E-Mail: [heinz.forter@bluewin.ch](mailto:heinz.forter@bluewin.ch)

# H. Forter Treuhand GmbH

Buchhaltungen Steuerberatung  
Laufenstrasse 70  
CH-4053 Basel  
Tel 061 361 25 04

Basel, 07. März 2012

An die Kirchgemeindeversammlung  
Basel West  
Schönenbuchstrasse 9  
4055 Basel

## **Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung der Kirchgemeinde St. Leonhard und zur Übergabe von Aktiven und Passiven an die Kirchgemeinde Basel-West**

Als Revisionsstelle habe ich die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Rückstellungen/Fonds) der Kirchgemeinde St. Leonhard für das am 31.12.2011 abgeschlossene Geschäftsjahr im Hinblick auf den Übergang in die neue Kirchgemeinde Basel-West geprüft. Diese beinhaltet die Jahresrechnungen der Gesamtgemeinde St. Leonhard und der Quartiergemeinden St. Peter, Paulus und Stephanus. Dabei habe ich folgendes festgestellt.

- Alle Aktiven und Passiven, Aufwendungen und Erträge und der Budgets der von mir im einzelnen geprüften Jahresrechnungen wurden lückenlos in die konsolidierte Jahresrechnungen übernommen.
- Die geringfügigen Kassabestände von St. Leonhard und Stephanus sind per 31.12.2011 noch nicht auf ein Bank- oder Postkonto einbezahlt worden und stehen folglich noch in der vorliegenden Bilanz.
- Das Bankguthaben "Unsere Gemeinde stärken" der Kirchgemeinde St. Leonhard wurde nicht saldiert sondern wird in der Kirchgemeinde Basel-West weitergeführt werden, es steht ebenfalls noch in der vorliegenden Bilanz.
- Sämtliche übrigen Bank- und Postguthaben wurden entweder mit zweckentsprechenden Ausgaben aufgebraucht, oder die Konten saldiert und die Restbeträge auf neue Konten der Kirchgemeinde Basel-West überwiesen.
- Sämtliche Wertschriftendepots wurden aufgelöst und die Titel zu Kurswerten per 31.12.2011 auf neue Wertschriftendepots der Kirchgemeinde Basel-West überführt.
- Gemäss einer vorliegenden Bestätigung des Kassiers der Kirchgemeinde Basel-West, Herrn Alexander Kohler, sind sämtliche Post- und Banksaldi und Wertschriftenbestände, welche aus den Bilanzen der Kirchgemeinde St. Leonhard und der drei Quartiergemeinden mit Ziel Kirchgemeinde Basel-West ausgebucht worden sind, den neu eröffneten Konten und Depots gutgeschrieben worden.

Die Übergabe von Aktiven und Passiven der Kirchgemeinde St. Leonhard und der Quartiergemeinden St. Peter, Paulus und Stephanus an die Kirchgemeinde Basel-West ist somit nach meinem Kenntnisstand vollständig vollzogen worden.

H. Forter Treuhand GmbH

sig. Heinz Forter

Beilagen:  
Konsolidierte Bilanz per 31.12.2011  
Aufstellung über Rückstellungen und Fonds  
Erfolgsrechnung vom 1.1. -31.12.2011

---

E-Mail: [heinz.forter@bluewin.ch](mailto:heinz.forter@bluewin.ch)  
[www.heinz-forter.ch](http://www.heinz-forter.ch)  
Bank: Basler Kantonalbank Konto 16 412.977.24

Kirchgemeinde St. Leonhard

**Konsolidierte Bilanz per 31.12.2011**

<b>A K T I V E N</b>	<b>St. Leonhard</b>	<b>Paulus</b>	<b>St. Peter</b>	<b>Stephanus</b>	<b>Zusammen</b>
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>					
Kassen	10.80	-	-	92.75	103.55
Bankguthaben	584'484.49	-	-	-	584'484.49
<b>Geld</b>	<b>584'495.29</b>	-	-	<b>92.75</b>	<b>584'588.04</b>
Kirchgemeinde Basel-West	167'340.13	76'635.92	921'041.41	60'408.18	1'225'425.64
Wertschriften KGde Basel-West	2'474'981.80	-	164'286.00	39'536.00	2'678'803.80
Diverse Debitoren	2'105.05	390.00	50'430.62	-	52'925.67
Eidg. Verrechnungssteuer	11'971.88	-	1'679.29	64.70	13'715.87
<b>Forderungen</b>	<b>2'656'398.86</b>	<b>77'025.92</b>	<b>1'137'437.32</b>	<b>100'008.88</b>	<b>3'970'870.98</b>
<b>Transitorische Aktiven</b>	<b>1'310.00</b>	-	-	<b>44.85</b>	<b>1'354.85</b>
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>3'242'204.15</b>	<b>77'025.92</b>	<b>1'137'437.32</b>	<b>100'146.48</b>	<b>4'556'813.87</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>					
Hypotheken	400'000.00	-	-	100'000.00	500'000.00
Darlehensforderungen	60'000.00	-	-	-	60'000.00
<b>Darlehen</b>	<b>460'000.00</b>	-	-	<b>100'000.00</b>	<b>560'000.00</b>
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>460'000.00</b>	-	-	<b>100'000.00</b>	<b>560'000.00</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>3'702'204.15</b>	<b>77'025.92</b>	<b>1'137'437.32</b>	<b>200'146.48</b>	<b>5'116'813.87</b>

<b>P A S S I V E N</b>	<b>St. Leonhard</b>	<b>Paulus</b>	<b>St. Peter</b>	<b>Stephanus</b>	<b>Zusammen</b>
<b>FREMDE MITTEL</b>					
Kreditoren	133'461.26	11'167.05	9'888.10	11'686.12	166'202.53
Transitorische Passiven	10'125.00	-	480.00	3'445.80	14'050.80
<b>TOTAL FREMDE MITTEL</b>	<b>143'586.26</b>	<b>11'167.05</b>	<b>10'368.10</b>	<b>15'131.92</b>	<b>180'253.33</b>
<b>EIGENE MITTEL</b>					
Zweckbestimmte Rückstellungen	1'920'634.03	44'661.25	926'607.23	38'156.55	2'930'059.06
Defizit-Reserve	1'637'983.86	21'197.62	200'461.99	146'858.01	2'006'501.48
<b>TOTAL EIGENE MITTEL</b>	<b>3'558'617.89</b>	<b>65'858.87</b>	<b>1'127'069.22</b>	<b>185'014.56</b>	<b>4'936'560.54</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>3'702'204.15</b>	<b>77'025.92</b>	<b>1'137'437.32</b>	<b>200'146.48</b>	<b>5'116'813.87</b>

**Rechnung "Unsere Gemeinde stärken"****Ertrag**

Sammlungen und Spenden 34'799.70

**Aufwand**

Personal, Miete, Anlässe, Verw. 90'150.97

**Ausgabenüberschuss 55'351.27** zu Lasten Rückstellung**Ausser Bilanz: Saldo Orgelspiel zum Feierabend**

51'257.85

Kirchgemeinde St. Leonhard

**Konsolidierte Bewegungen 2011 Rückstellungen und Fonds**

<b>Fonds</b>	<b>Stand 01.01.2011</b>	<b>Erträge</b>	<b>Zunahmen</b>	<b>Aufwand</b>	<b>Entnahmen</b>	<b>Stand 31.12.2011</b>
<b>St. Leonhard</b>						
Quartiergemeinde St.Peter	169'687.85	3'475.15		7'908.65		165'254.35
Quartiergemeinde Paulus	150'000.00	3'072.65		6'992.60		146'080.05
Riggenbach-Krattiger Fonds	924'730.50	18'214.40		41'451.75	73'046.98	828'446.17
Sozialkommission	497.20	100.65	2.55	229.00	371.40	-
Orgelfonds Stephanus	2'690.20	53.65		122.15		2'621.70
Orgelfonds Paulus	5'271.45	107.35		244.30		5'134.50
Orgelfonds Peter	8'374.05	167.70	760.00	381.70		8'920.05
Fonds Zwingliverein	9'246.90	80.50		183.25	9'144.15	-
Kirchenmusik (G'deverein)	41'001.14	697.70		1'587.85	14'000.00	26'110.99
Fiscus	184'460.75	3'689.85	1'470.00	8'397.25	10'009.95	171'213.40
Dispositionsfonds	259'671.25	5'320.10		12'107.30		252'884.05
Legaten-Fonds	390'740.92	5'883.60		13'389.75	248'887.80	134'346.97
Kursschwankungen Wertsch.	26'751.50	550.15		1'251.95		26'049.70
Himmely-Beck-Fonds	1'257'459.89	25'675.09		58'429.29	2.55	1'224'703.14
Unsere Gemeinde stärken	607'220.86				55'351.27	551'869.59
La Roche Stiftung	14'129.00		10'817.93		9'963.70	14'983.23
<b>Total St. Leonhard</b>	<b>4'051'933.46</b>	<b>67'088.54</b>	<b>13'050.48</b>	<b>152'676.79</b>	<b>420'777.80</b>	<b>3'558'617.89</b>
<b>Paulus</b>						
Kirchenmusik	7'257.65					7'257.65
Kulturelle Anlässe	9'585.80					9'585.80
Erneuerungsfonds	21'113.65	2'300.00				23'413.65
Kunstführer, Karten etc.	573.00	570.00				1'143.00
Dank an Mitarbeiter	1'875.95					1'875.95
Klausurtagung	1'385.20					1'385.20
Eigene Mittel	24'287.69				3'090.07	21'197.62
<b>Total Paulus</b>	<b>66'078.94</b>	<b>2'870.00</b>			<b>3'090.07</b>	<b>65'858.87</b>
<b>St. Peter</b>						
Truhenorgel	579.20	0.95	250.00	15.45		814.70
Erneuerungsfonds	5'037.25	8.75		139.15	3'181.85	1'725.00
Gemeindenachmittage	27'323.30	47.40		754.60	3'374.20	23'241.90
Mädchenheim Limbe	2'838.10	4.85	1'391.70	4.85	4'229.80	-
Fonds Margrit Messner	940'370.74	1'629.76		26'014.35	15'160.52	900'825.63
Legaten-Fonds	178'752.90	251.20	33'775.15	3'998.90	8'318.36	200'461.99
<b>Total St. Peter</b>	<b>1'154'901.49</b>	<b>1'942.91</b>	<b>35'416.85</b>	<b>30'927.30</b>	<b>34'264.73</b>	<b>1'127'069.22</b>
<b>Stephanus</b>						
Erneuerungsfonds	36'358.90		2'500.00		5'510.00	33'348.90
Suppentag Stephanus	5'348.95	16.95	39'961.70	19.95	40'500.00	4'807.65
Fonds Kirchenmusik	8'228.10				8'228.10	-
Fondsvermögen	157'022.01	1'684.80		12'133.72	1'592.40	144'980.69
Eigene Mittel	4'520.46	190.05			2'833.19	1'877.32
<b>Total Stephanus</b>	<b>211'478.42</b>	<b>1'891.80</b>	<b>42'461.70</b>	<b>12'153.67</b>	<b>58'663.69</b>	<b>185'014.56</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>5'484'392.31</b>	<b>73'793.25</b>	<b>90'929.03</b>	<b>195'757.76</b>	<b>516'796.29</b>	<b>4'936'560.54</b>

Kirchgemeinde St. Leonhard

**Konsolidierte Jahresrechnung 2011**

Bezeichnung	St. Leonhard	Paulus	St. Peter	Stephanus	Zusammen	Budget
<b>EINNAHMEN</b>						
<b>Kantonalkirche</b>						
Betriebsbeiträge	31'749.00	21'800.00	16'000.00	19'800.00	89'349.00	90'000
Gebäudebenützung (40%)	31'547.45	-	-	-	31'547.45	35'000
<b>Total Kantonalkirche</b>	<b>63'296.45</b>	<b>21'800.00</b>	<b>16'000.00</b>	<b>19'800.00</b>	<b>120'896.45</b>	<b>125'000</b>
<b>Übrige</b>						
Beiträge von Stiftungen	30'000.00	-	-	-	30'000.00	30'000
Stiftung L. Und T. La Roche	9'963.70	-	-	-	9'963.70	25'000
Em Bebby siim Jazz - Chez Leo	1'877.84	-	-	-	1'877.84	2'500
QG Stephanus (Jugendtreff)	10'000.00	-	-	-	10'000.00	10'000
Zinsen Bank und Post	181.80	153.33	923.15	190.05	1'448.33	400
Übrige	1'050.00	463.20	520.50	-	2'033.70	-
<b>Total Übrige</b>	<b>53'073.34</b>	<b>616.53</b>	<b>1'443.65</b>	<b>190.05</b>	<b>55'323.57</b>	<b>67'900</b>
<b>Total Einnahmen</b>	<b>116'369.79</b>	<b>22'416.53</b>	<b>17'443.65</b>	<b>19'990.05</b>	<b>176'220.02</b>	<b>192'900</b>
Überschuss	-	-	-	-	-	-
Fehlbetrag (z.L. Fonds)	198'021.57	3'090.07	8'318.36	2'643.14	212'073.14	229'950
<b>Total Einnahmen</b>	<b>314'391.36</b>	<b>25'506.60</b>	<b>25'762.01</b>	<b>22'633.19</b>	<b>388'293.16</b>	<b>422'850</b>

Ausgaben (Zusammenfassung)	St. Leonhard	Paulus	St. Peter	Stephanus	Zusammen	Budget
Personalaufwand	89'205.33	-	-	-	89'205.33	84'500
Sozialdienst	8'959.25	-	-	-	8'959.25	6'600
Jugendarbeit	45'697.05	-	-	-	45'697.05	41'000
Kinder- und Familienarbeit	11'401.75	-	-	-	11'401.75	9'500
Seniorenarbeit	4'317.15	-	-	-	4'317.15	11'600
Allg. Auslagen Gottesdienste	5'656.25	2'884.20	4'373.95	3'652.15	16'566.55	16'400
Beiträge zu Anlässen	6'571.60	3'748.65	8'984.96	9'742.30	29'047.51	44'800
Unterricht, Lager, Konfirmation	13'160.00	-	-	-	13'160.00	17'950
Kirchenmusik	37'354.70	14'579.00	3'888.05	3'500.00	59'321.75	65'000
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	1'718.50	2'949.40	1'535.85	2'500.00	8'703.75	8'200
Sachversicherungen	366.00	-	-	-	366.00	400
Feiern in der Leonhardskirche	9'963.70	-	-	-	9'963.70	25'000
Verwaltungsaufwand	35'668.77	1'044.25	5'565.20	1'642.59	43'920.81	56'700
Informatikaufwand	1'467.00	-	-	-	1'467.00	9'000
Repräsentationsaufwand	3'069.45	167.50	1'158.75	1'169.40	5'565.10	7'400
Werbeaufwand	10'397.70	-	-	405.00	10'802.70	18'200
Finanzaufwand	238.36	133.60	255.25	21.75	648.96	700
<b>Total</b>	<b>285'212.56</b>	<b>25'506.60</b>	<b>25'762.01</b>	<b>22'633.19</b>	<b>359'114.36</b>	<b>422'950</b>
Ausserord. Aufwand: Fusion	29'178.80	-	-	-	29'178.80	-
<b>Total Ausgaben</b>	<b>314'391.36</b>	<b>25'506.60</b>	<b>25'762.01</b>	<b>22'633.19</b>	<b>388'293.16</b>	<b>422'950</b>

Aus Platzgründen ist hier die zusammenfassende Rechnung der Kirchgemeinde St. Leonhard dargestellt. Die einzelnen, detaillierten Rechnungen der Kirchgemeinde und der Quartiergemeinden Paulus, St. Peter und Stephanus können bei Interesse auf der Website der Kirchgemeinde heruntergeladen oder im Sekretariat bezogen werden.

# H. Forter Treuhand GmbH

Buchhaltungen Steuerberatung  
Laufenstrasse 70  
CH-4053 Basel  
Tel 061 361 25 04

Basel, 27. April 2012

An die Kirchgemeindeversammlung  
der Kirchgemeinde St. Johannes

4056 Basel

## Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung die Jahresrechnung und die Fondsrechnungen (Bilanz, Erfolgsrechnung, Betriebsrechnung) der Kirchgemeinde St. Johannes für das am 31.12.2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte in Anlehnung an die Grundsätze des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebung auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten.

Betreffend die Fusion mit der Kirchgemeinde Basel-West konnte ich feststellen, dass die per 28. Dezember 2011 ausgewiesenen Wertschriften, Bank- und Postguthaben lückenlos an die neue Kirchgemeinde Basel-West übertragen wurden. Eine Eingangsbestätigung des Kassiers - Herr Alexander Kohler - liegt vor.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

H. Forter Treuhand GmbH

sig. Heinz Forter

### Beilagen:

Bilanz per 31.12.2011  
Erfolgsrechnung vom 1.1. -31.12.2011  
Bilanz Fondsrechnung per 31.12.2011  
Betriebsrechnung Fondsrechnung vom 1.1. - 31.12.2011

---

E-Mail: [heinz.forter@bluewin.ch](mailto:heinz.forter@bluewin.ch)

Kirchgemeinde St. Johannes

**Bilanzen per 31.12.2011**

Zusammenfassung	Betriebsrechnung		Fondsrechnungen		Zusammen
<b>AKTIVEN</b>	<b>31.12.2011</b>	<i>31.12.2010</i>	<b>31.12.2011</b>	<i>31.12.2010</i>	<b>31.12.2011</b>
Kassen	305.35	108.70			305.35
Post- und Bankguthaben		18'038.65		91'227.20	-
Wertschriften				167'186.43	-
Kirchgemeinde Basel-West	63'609.99		16'711.95		80'321.94
Wertschriften KGde Basel-West			161'100.27		161'100.27
Diverse Debitoren	3'821.02	15'531.77			3'821.02
Verbindungskonto Fonds		16'881.95	14'245.45		14'245.45
Transitorische Aktiven	612.70	1'458.00			612.70
<b>Total Aktiven</b>	<b>68'349.06</b>	<b>52'019.07</b>	<b>192'057.67</b>	<b>258'413.63</b>	<b>260'406.73</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>31.12.2011</b>	<i>31.12.2010</i>	<b>31.12.2011</b>	<i>31.12.2010</i>	<b>31.12.2011</b>
Kreditoren	21'225.45	19'876.35		30'000.00	21'225.45
Verbindungskonto Fonds	14'245.45	-		16'881.95	14'245.45
Transitorische Passiven	620.15	1'200.00			620.15
<u>Zweckbestimmte Rückstellungen</u>					
Seniorenarbeit	10'264.40	-			10'264.40
Renovation Kirchenraum	2'764.35				2'764.35
Kinderarbeit			3'445.50	10'000.00	3'445.50
Fonds-Kapitalien (Details s.u.)			188'612.17	201'531.68	188'612.17
<u>Defizit-Reserve</u>					-
Saldo vortrag vom Vorjahr	30'942.72	26'654.00			30'942.72
Jahresergebnis	-11'713.46	4'288.72			-11'713.46
Saldo am Jahresende	19'229.26	30'942.72			19'229.26
<b>Total Passiven</b>	<b>68'349.06</b>	<b>52'019.07</b>	<b>192'057.67</b>	<b>258'413.63</b>	<b>260'406.73</b>

**Fondsrechnungen 2011: Bestandesrechnungen**

Fonds	Orgelfonds	Fiscus	Dispositions- fonds	Otto Bösch- Fonds	Total Fonds
Stand am 1.1.2011	6'000.00	82'170.25	93'599.49	19'761.94	<b>201'531.68</b>
Nutzungsgebühren (Orgel)	20.00				<b>20.00</b>
Vermögenserträge			2'823.89		<b>2'823.89</b>
Kursveränderung			-8'418.55		<b>-8'418.55</b>
Leistungen i.S. des Fondszwecks			-4'762.70	-2'581.30	<b>-7'344.00</b>
Verwaltungsaufwand			-0.85		<b>-0.85</b>
<i>Jahresergebnis</i>	<i>20.00</i>	<i>-</i>	<i>-10'358.21</i>	<i>-2'581.30</i>	<b><i>-12'919.51</i></b>
Stand am 31.12.2011	6'020.00	82'170.25	83'241.28	17'180.64	<b>188'612.17</b>

Aus Platzgründen ist hier die zusammengefasste Bilanz und Fondsrechnung der Kirchgemeinde St. Johannes dargestellt. Die einzelnen, detaillierten Rechnungen können bei Interesse auf der Website der Kirchgemeinde heruntergeladen oder im Sekretariat bezogen werden.

Kirchgemeinde St. Johannes

**Betriebsrechnungen 2011**

<b>Ertrag</b>	<i>Budget</i>	2011	2010
Beiträge der Kantonalkirche	32'500	32'434.00	32'434.00
Entnahmen aus Fonds	9'400	4'762.70	19'315.75
Kollekten, Spenden, Geschenke	-	9'468.00	11'200.00
Beitrag Dr. M. Hagenbuch-Stiftung	18'000	21'680.00	15'531.25
Benützungsgebühren	6'470	6'870.50	8'684.10
Kapitalerträge	-	44.10	59.60
übrige Erträge	-	363.10	-
<b>Total Ertrag</b>	<b>66'370</b>	<b>75'622.40</b>	<b>87'224.70</b>
<b>Aufwand</b>	<i>Budget</i>	2011	2010
Vergabungen & Geschenke	2'000	2'168.85	3'100.00
<u>Beiträge Verlustabdeckung</u>			
Gemeindeanlässe	5'000	4'056.10	4'291.40
Gottesdienste	500	10.85	454.40
Altersarbeit	8'200	4'762.70	2'472.90
Erwachsenenbildung	500	-	-
Jugend- und Kinderarbeit	2'000	550.65	453.30
Miete etc. Jugendraum Mü55	18'000	22'135.35	16'731.25
Lager/Konfirmandenreise	1'500	1'100.00	-
Kirchenkaffee	300	206.75	447.60
Unterricht	1'000	156.95	246.00
Weihnachtspiel	-	4'288.33	-
Honorare	7'500	15'386.65	16'842.85
Esswaren & Getränke	2'000	2'393.95	2'287.85
Ausstattung, Dekoration	2'000	1'293.10	1'413.65
<u>Verwaltungsaufwand</u>			
Drucksachen	4'000	2'542.55	3'550.70
Papier & Couverts	500	248.20	1'945.60
Büromaterial	3'000	2'376.40	2'628.62
Porti, Postspesen	2'000	2'100.53	2'512.16
Datenverarbeitung & Buchführung	3'500	3'446.30	3'310.80
Abonnemente, Literatur	700	497.35	505.10
Öffentlichkeitsarbeit	2'500	1'558.05	627.70
Anschaffungen	4'000	2'149.40	18'101.55
Reinigung und Unterhalt Mobilien	1'000	392.45	408.55
übrige Sachausgaben	100	455.95	104.00
Bildung Rückstellung Seniorenarbeit	-	10'264.40	-
Bildung Rückstellung Renovation Kirchenraum	-	2'764.35	-
übriger periodenfremder Aufwand	-	29.70	500.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>71'800</b>	<b>87'335.86</b>	<b>82'935.98</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-5'430</b>	<b>-11'713.46</b>	<b>4'288.72</b>

**Irene Bösiger**  
**Dieter Stohrer**

## **Revisionsbericht zur Rechnung 2011 der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Oekolampad, Basel**

**zu Handen der Kirchgemeindeversammlung vom 24. Juni 2012**

Sehr geehrte Damen und Herren

Für die Jahresrechnung ist der Kirchenvorstand verantwortlich, während wir, gemäss dem uns erteilten Auftrag, die Rechnung geprüft und in Ordnung befunden haben. Insbesondere konnten wir feststellen, dass die in der Eröffnungsbilanz aufgeführten Vermögensteile (Post, Bank, Wertschriften) den uns vorgelegten Belegen entsprachen. Bei allen durch uns durchgeführten Stichproben haben wir die entsprechenden Belege kontrolliert und keine Auffälligkeiten feststellen können.

Besonders haben wir das Konto: Forderung ggü. Kirchgem. Basel-West, Geldtransfers in der Schlussbilanz kontrolliert. Die Buchungen auf dieses Konto haben wir nachvollzogen und für richtig befunden.

Die in die Rechnung der Kirchgemeinde integrierte Bilanz und Erfolgsrechnung des Sozialdienstes ist ebenfalls in Ordnung. Sie ist gemäss Beschluss der Kirchgemeindeversammlung so dargestellt, dass sie in der Rechnung der Kirchgemeinde abgelesen werden kann.

Durch die Umwandlung des Ertrages aus dem Verkauf der Liegenschaft Anderes-Frank in den Fonds Bertha Anderes-Frank hat sich bei der Betriebsrechnung ein Defizit ergeben.

Wir beantragen Ihnen, dass Sie den mit der Führung der Rechnung betroffenen Mitarbeitenden und Funktionäre, vor allem auch den Herren Glättli und Koch von der Kirchenverwaltung, für die saubere und korrekte Arbeit Décharge erteilen und ihnen gebührend danken.

sig. Irene Bösiger

sig. Dieter Stohrer

Kirchgemeinde Oekolampad


**reformierte  
kirche  
basel-stadt**
**Bilanzen per 31.12.2011**

Zusammenfassung	Betriebsrechnung		Fondsrechnungen		Zusammen
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011
<b>AKTIVEN</b>					
Kassen	4'375.15	697.15			4'375.15
Postkonti		42'425.17			-
Bankguthaben	855.70	1'014'415.86		25'268.50	855.70
Wertschriften		32'457.84		90'598.20	-
Kirchgemeinde Basel-West	1'812'481.93				1'812'481.93
Wertschriften KGde Basel-West	117'941.61				117'941.61
Diverse Debitoren	5'678.06	21'570.64			5'678.06
Verbindungskonto Fonds			932'640.12	70'434.24	932'640.12
Transitorische Aktiven	4'956.00	42'747.20			4'956.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'946'288.45</b>	<b>1'154'313.86</b>	<b>932'640.12</b>	<b>186'300.94</b>	<b>2'878'928.57</b>
<b>PASSIVEN</b>					
Kreditoren		700.00			-
Kontokorrent ERK BS		29'481.35			-
Kontokorrent KGde Basel West	86'583.10				86'583.10
Verbindungskonto Fonds	932'640.12	70'434.24			932'640.12
Kurschwankungsreserve			9'000.00	9'000.00	9'000.00
Defizit-Reserve Sozialdienst	13'538.45	13'538.45			13'538.45
Fonds-Kapitalien (Details s.u.)			923'640.12	177'300.94	923'640.12
<u>Defizit-Reserve</u>					-
Saldo vortrag vom Vorjahr	1'040'159.82	1'080'320.99			1'040'159.82
Jahresergebnis	-126'633.04	-40'161.17			-126'633.04
Saldo am Jahresende	913'526.78	1'040'159.82			913'526.78
<b>Total Passiven</b>	<b>1'946'288.45</b>	<b>1'154'313.86</b>	<b>932'640.12</b>	<b>186'300.94</b>	<b>2'878'928.57</b>

**Fondsrechnungen 2011: Bestandesrechnungen**

Fonds	Fiscus	Orgelfonds	Altersarbeit	Bertha Anderes-Frank	Dispositions-fonds	Total Fonds
Stand am 1.1.2011	66'470.81	30'000.00	17'930.35	*)	62'899.78	<b>177'300.94</b>
Übertrag				740'000.00	25'000.00	<b>765'000.00</b>
Benutzungsgebühren		188.00			9'376.90	<b>9'564.90</b>
Vermögenserträge					1'316.70	<b>1'316.70</b>
Kursverluste					-4'541.57	<b>-4'541.57</b>
Verwaltungsaufwand					-0.85	<b>-0.85</b>
Übertrag		-25'000.00				<b>-25'000.00</b>
<i>Jahresergebnis</i>	-	-24'812.00	-	740'000.00	31'151.18	<b>746'339.18</b>
Stand am 31.12.2011	66'470.81	5'188.00	17'930.35	740'000.00	94'050.96	<b>923'640.12</b>

\* Anmerkung: Im Jahr 2007 wurde ein Ertrag aus dem Verkauf einer Liegenschaft aus einer Erbschaft der Betriebsrechnung der Kirchgemeinde gutgeschrieben (Defizitreserve). Der Gesamtertrag aus dieser Erbschaft wird nun separat ausgewiesen in der Fondsrechnung.

Aus Platzgründen ist hier die zusammengefasste Bilanz und Fondsrechnung der Kirchgemeinde Oekolampad dargestellt. Die einzelnen, detaillierten Rechnungen können bei Interesse auf der Website der Kirchgemeinde heruntergeladen oder im Sekretariat bezogen werden.

Kirchgemeinde Oekolampad


**reformierte  
kirche  
basel-stadt**

## Betriebsrechnungen 2011

<b>Ertrag</b>	<i>Budget</i>	2011	2010
Beiträge der Kantonalkirche	27'500	27'886.00	27'886.00
Beiträge Bröckelmann-Koch Stiftung	3'000	4'350.00	3'000.00
Kollekten, Spenden, Geschenke, Erbschaften	-	1'180.30	-
Ertrag Sozialdienst	5'000	8'162.00	3'526.25
Ertrag Seniorenferien	10'000	14'900.00	11'200.00
Ertrag Kinder- und Familienarbeit	4'000	1'627.55	4'237.95
Einnahmen Mittagstisch	10'000	6'019.15	9'576.30
Kapitalerträge	2'500	3'076.40	2'634.20
Kurserfolge	-	-572.86	297.92
Verkauf Liegenschaft (netto)	640'000	654'992.95	-
Ennähme aus Fonds	10'000	-	15'678.45
übrige Erträge	-	5'577.25	2'000.45
<b>Total Ertrag</b>	<b>712'000</b>	<b>727'198.74</b>	<b>80'037.52</b>

<b>Aufwand</b>	<i>Budget</i>	2011	2010
Vergabungen & Geschenke	7'000	3'671.35	6'697.45
Lohnkosten (inkl. Eigenleistungen)	48'000	28'163.80	47'139.25
Honorare, Spesenvergütungen	5'000	4'479.90	1'982.10
Seniorenarbeit	7'000	18'990.55	15'495.40
Sozialdienst	5'000	8'096.20	3'073.90
Familienarbeit & Mittagstisch	6'000	6'016.40	5'560.50
Kinder- und Familienarbeit	3'000	1'488.05	1'846.65
Präparanden, Konformanden	500	-	-
Gemeindeanlässe	10'000	8'765.55	2'347.90
Freiwilligenfest	2'500	6'290.05	2'375.00
Apéro, Kirchenkaffi, Getränke, Zmorge	2'500	6'070.50	2'257.90
<u>Verwaltungsaufwand</u>			
Drucksachen	4'000	2'751.35	4'041.10
Papier & Couverts	1'300	136.60	1'480.20
Büromaterial	1'000	757.20	960.15
Porti, Post- & Bankspesen	1'500	1'855.13	1'485.24
Buchhaltung Kirchenverwaltung	3'000	3'000.00	3'000.00
Datenverarbeitung (& Anschaffungen)	3'000	4'389.45	3'700.15
Reiseauslagen	200	-	62.00
Abonnemente, Literatur	200	-	120.00
Inserate	500	489.80	764.65
Ausstattung, Dekoration	2'500	2'432.40	3'249.90
übrige Sachausgaben	1'000	1'528.55	242.55
Anschaffungen	3'000	458.70	8'655.30
Reinigung und Unterhalt Mobilien	4'000	4'000.25	3'661.40
<b>Subtotal Aufwand</b>	<b>121'700</b>	<b>113'831.78</b>	<b>120'198.69</b>
Übertrag an Fonds Bertha Anderes-Frank *)	<i>s. Anmerkung</i>	740'000.00	-
<b>Total Aufwand</b>	<b>121'700</b>	<b>853'831.78</b>	<b>120'198.69</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>590'300</b>	<b>-126'633.04</b>	<b>-40'161.17</b>

Kirchgemeinde Basel West <b>prov. Budget 2012</b> <b>Ertrag</b>	Total Basel West	Gesamtgemeinde				Arbeitskreise								
		allgemein	Lohnkosten	Sozialdienst	U. Gde. stärken	Johannes	Peter	Paulus	Stephanus	Genesis	Erw'arbeit	Senioren	Ökumene	Kirchenmusik
Kostenbeiträge (Teilnehmer)	105'550									75'950		29'600		
Veranstaltungen & Kollekten	71'360						900	1'500	61'500	2'000	2'100	1'360		2'000
Vermietung (40%)	40'310	1'000				8'300	10'000	12'350	8'660					
Beiträge Kantonalkirche	150'700	150'700												
Private Zuwendungen	31'000				30'000	1'000								
Institutionelle Zuwendungen	108'500		80'500	5'000						3'000		5'000		25'000
Übriger Ertrag	5'000									5'000				
<b>Total Einnahmen</b>	<b>512'420</b>	<b>151'700</b>	<b>80'500</b>	<b>5'000</b>	<b>30'000</b>	<b>9'300</b>	<b>10'900</b>	<b>13'850</b>	<b>70'160</b>	<b>85'950</b>	<b>2'100</b>	<b>35'960</b>	<b>-</b>	<b>27'000</b>
<b>Aufwand</b>														
Lohnaufwand	-420'700		-345'700		-75'000									
Honorare	-94'150				-2'000	-3'550	-16'500	-8'400	-2'500	-13'700	-1'600	-6'900		-39'000
Spesen & Bildung	-6'700	-5'000					-500			-1'200				
Materialaufwand	-55'355	-300			-3'000	-5'700	-4'150	-4'500	-13'000	-22'005	-1'200	-500		-1'000
Getränke & Verpflegung	-68'270	-4'300				-3'280	-7'500	-6'150	-16'700	-15'090	-2'450	-12'800		
Mietaufwand	-77'540					-60				-53'800		-22'000		-1'680
URE Sachanlagen	-11'900	-1'000				-1'000	-500	-2'800	-5'500	-1'100				
Anschaffung Sachanlagen	-24'700					-3'000	-20'000		-1'000	-700				
Miete Fahrzeuge/ÖV	-37'000						-1'900			-30'100		-5'000		
Versicherungen/Abgaben	-870	-400				-50			-320	-100				
Beiträge & Vergabungen	-63'885	-1'000				-105			-36'580	-1'200				-35'000
Unterstützungsleistungen	-17'000			-13'000								-4'000		
Geschenke	-19'230	-4'000				-3'100	-1'350	-900	-500	-2'830	-350	-6'200		
Büromaterial / -Einrichtung	-21'000	-16'000				-1'000	-2'500	-700	-300			-500		
Telefon/Telefax/Internet/Porti	-15'420	-10'000			-1'500	-200	-1'400		-1'550	-470		-300		
Buchhaltung / Revision	-13'500	-13'500												
EDV Infrastruktur & Software	-14'500	-13'000				-1'000		-500						
Marketing / Werbung	-39'000	-16'500			-5'500	-1'700	-2'300	-600	-2'600	-4'000	-800			-5'000
übriger Aufwand	-20'680				-1'000		-1'000			-13'680		-3'500	-500	-1'000
<b>Total Ausgaben</b>	<b>-1'021'400</b>	<b>-85'000</b>	<b>-345'700</b>	<b>-13'000</b>	<b>-88'000</b>	<b>-23'745</b>	<b>-59'600</b>	<b>-24'550</b>	<b>-80'550</b>	<b>-159'975</b>	<b>-6'400</b>	<b>-61'700</b>	<b>-500</b>	<b>-82'680</b>
Ertrag aus Kapitalanlagen	36'375	36'375												
Aufwand Kapitalanlagen	-27'500	-27'500												
<b>Ergebnis</b>	<b>-500'105</b>	<b>75'575</b>	<b>-265'200</b>	<b>-8'000</b>	<b>-58'000</b>	<b>-14'445</b>	<b>-48'700</b>	<b>-10'700</b>	<b>-10'390</b>	<b>-74'025</b>	<b>-4'300</b>	<b>-25'740</b>	<b>-500</b>	<b>-55'680</b>

Die Finanzierung des Fehlbetrags erfolgt aus der Defizitreserve, soweit der Mehraufwand nicht durch Fonds entsprechend ihrer Zweckbestimmung gedeckt werden kann.